

„Verantwortung unternehmen!“ – so lautet das Motto, unter dem die Robert Bosch Stiftung in diesem Jahr den 150. Geburtstag von Robert Bosch feiert. Denn Robert Bosch war nicht nur einer der erfolgreichsten deutschen Unternehmer des 20. Jahrhunderts, er war zugleich ein Mensch, der sich als Bürger und Stifter den gesellschaftlichen Herausforderungen seiner Zeit gestellt und Außergewöhnliches geleistet hat. Dazu gehörte auch die Förderung von Bildung für alle Bürger, von der Volkshochschule bis zur Begabtenförderung. Robert Bosch hat als Unternehmer Verantwortung übernommen, sein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl ist bei allem, was er tat, stets die treibende Kraft gewesen.

„Schule der Zukunft in gesellschaftlicher Verantwortung“ lautet der Untertitel dieses Buches. Ganz im Sinne von Robert Bosch übernehmen viele Schulen in Deutschland Verantwortung – Verantwortung für Schüler, Eltern und Lernbegleiter, für das Lehren und Lernen, für die eigene Weiterentwicklung, aber auch für die Umwelt und die Gesellschaft. Sie tragen Sorge dafür, dass ein achtungsvoller Umgang miteinander und gewaltfreie Konfliktlösung in der Schulgemeinschaft gelebt werden. Sie schaffen es, Mitwirkung und demokratisches Engagement, Eigeninitiative und Gemeinsinn im Unterricht, in der Schule und über die Schule hinaus tatsächlich umzusetzen.

Um diese Schulen auch für andere sichtbar zu machen und ihre Leistung zu würdigen, schreiben die Robert Bosch Stiftung und die Heidehof Stiftung in Kooperation mit dem *stern* und der ARD seit 2006 den Deutschen Schulpreis aus. In den vergangenen fünf Wettbewerbsjahren haben sich bereits über 1000 Schulen aller Schularten aus ganz Deutschland beworben, 31 Schulen wurden ausgezeichnet.

Der Deutsche Schulpreis beschränkt sich aber nicht darauf, Schulen für ihre herausragende Entwicklungsarbeit auszuzeichnen: Um Beispiele guter Praxis und nachahmenswerte Konzepte an möglichst viele weiterzugeben, nahm 2007 die Akademie des Deutschen Schulpreises ihre Arbeit auf. Sie dient der Zusammenarbeit und dem Erfahrungsaustausch zwischen den Preisträgern und allen Schulen, die aus eigener Initiative und Verantwortungsbewusstsein gute Schule gestalten wollen. Zu den Programmbausteinen der Akademie gehören neben unterschiedlichen Veranstaltungen auch Hospitationsangebote, Fortbildungsmöglichkeiten in Pädagogischen Werkstätten und das Förderprogramm SchulLabor, in dem Schulen gemeinsam innovative Schul- und Unterrichtskonzepte entwickeln. Alle Aktivitäten stehen auf einem gemeinsamen Fundament: den sechs Qualitätsbereichen des Deutschen Schulpreises.

Der fünfte Band innerhalb der pädagogischen Reihe zum Schulpreis versammelt die Erträge der Ausschreibung 2011, um die Erfahrungen und Erkenntnisse guter Schulen für die Diskussion in Fachkreisen und Öffentlichkeit, vor allem aber für die breite pädagogische Praxis fruchtbar zu machen. Wir danken dem Verlag Klett-Kallmeyer, den Herausgebern Manfred Prenzel, Michael Schratz und Gisela Schultebraschs-Burgkart sowie den Autoren des vorliegenden Bandes für ihre Beiträge. Besonderer Dank gilt aber allen pädagogischen Mitarbeitern, Eltern und Schülern, die Verantwortung für sich selbst, für einander und ihre Umwelt übernehmen und dadurch gute Schule in Deutschland ermöglichen. Wir hoffen, dass diese Publikation ihnen zusätzliche Anregungen gibt und viele Schulen dazu motiviert, sich ebenfalls auf den Weg zu machen.

Dr. Eva Madelung, Heidehof Stiftung
Dr. Ingrid Hamm, Robert Bosch Stiftung